

Verbandsgemeindewerke Rengsdorf-Waldbreitbach

Regelmäßige Information der Anschlussnehmer und Verbraucher gem. § 45 TrinkwV

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

nachfolgend haben wir für Sie entsprechend § 45 Trinkwasserverordnung (TrinkwV) Informationsmaterial zur Qualität des von uns an Sie gelieferten Trinkwassers zusammengestellt.

Hierzu stellen wir Ihnen eine umfangreiche aktuelle Reinwasseranalyse der Versorgungsbereiche auf unserer Website zur Verfügung:

<https://www.rengsdorf-waldbreitbach.de/rathaus-buergerservice/rathaus/verbandsgemeindewerke/wasserversorgung/analysen/>

<https://wasserportal.rlp-umwelt.de/auskunftssysteme/trinkwasserinformationssystem>

Jährlich fördern wir ca. 820.000 Kubikmeter Grundwasser aus 21 Brunnen und 20 Quellen zur Eigenwassergewinnung. Die Ortsgemeinden Breitscheid, Hümmerich, Ehscheid und Melsbach werden durch das Kreiswasserwerk Neuwied direkt versorgt.

Regelaufbereitung des Trinkwassers:

Die, im sogenannten Rohwasser enthaltene Kohlensäure, wird durch physikalische Entsäuerungsanlagen und chemische Entsäuerungsfilter (Filtermaterial Juraperle) reduziert, um das sogenannte Kalk-Kohlensäure-Gleichgewicht einzustellen, damit das Wasser keine Korrosionswirkung auf metallische Rohrleitungen und zementgebundene Werkstoffe ausübt. Ferner wird das Rohwasser im Filter von Trübstoffen befreit. Bei eisen- und manganhaltigen Rohwässern ist zusätzlich eine Filtration über Sand als Filtermedium vorhanden. Anschließend erfolgt eine Desinfektion durch die Zugabe von Chlordioxid. Im Hochbehälter Rengsdorf und im Pumpwerk Meinborn ist den Entsäuerungsfiltern noch eine Ultrafiltrationsanlage nachgeschaltet. Im Hochbehälter Hausen erfolgt die Einstellung des Kalk-Kohlensäure-Gleichgewichts durch die Zugabe von Natronlauge.

Versorgte Orte / Ortsteile mit Einwohner der Versorgungsbereiche

Versorgungsbereich	Ortsgemeinde mit Ortsteilen	Einwohner (30.11.2024)
VB I	Rengsdorf	3.025
VB II	Bonefeld	965
VB II	Kurtscheid	1.035
VB III	Straßenhaus	2.055
VB IV	Oberhonnefeld-Gierend	1.052
VB IV	Oberraden	670
VB V	Hardert	841
VB VI	Rüscheid	842
VB VI	Thalhausen, GE-Gebiet Anhausen	778
VB VII	Anhausen	1.412
VB VII	Meinborn	575
VB VIII	Waldbreitbach	1.988
VB IX	Hausen	1.862
VB X	Roßbach	1.469
VB XI	Niederbreitbach	1.540
VB XII	Datzeroth	287
Gesamt mit Hauptwohnsitz		20.396

Speicherbehälter / Hochbehälter

Versorgungsbereich	Hochbehälter	Nenninhalt (m³)	Versorgungsbereich	Hochbehälter	Nenninhalt (m³)
Rengsdorf (VB I)	Rengsdorf	1.750	Waldbreitbach (VB VIII)	Gasbitze	100
Bonefeld - Kurtscheid	Bonefeld - Kurtscheid	800	Waldbreitbach (VB VIII)	Glockscheid	200
			Waldbreitbach (VB VIII)	Marienhäuser	230
Straßenhaus (VB III)	Straßenhaus	750	Hausen (VB IX)	Hausen	250
Oberhonnefeld-Gierend (VB IV)	Oberhonnefeld-Gierend	750	Hausen (VB IX)	Hähnen	150
Hardert (VB V)	Hardert	300	Hausen (VB IX)	Strang	400
Rüschel (VB VI)	Rüschel	550	Roßbach (VB X)	Roßbach	250
Anhausen-Meinborn (VB VII)	Anhausen - Meinborn	600	Niederbreitbach (VB XI)	Niederbreitbach	400
Waldbreitbach (VB VIII)	Waldbreitbach	500	Niederbreitbach (VB XI)	Wolfenacker	50

Aufbereitungsanlagen

Versorgungsbereich	Ort der Aufbereitung	Art der Aufbereitung	Nutzen der Aufbereitung
VB I Rengsdorf	HB Rengsdorf	mechanische u. chemische Entsäuerung (Rieselentgaser, Filteranlage), Ultrafiltrationsanlage, Desinfektionsanlage (Chlordioxid)	Entsäuerung, Filtration, Desinfektion
VB II Bonefeld-Kurtscheid	HB Bonefeld-Kurtscheid PW Aubachtal	mechanische Entsäuerung, Enteisung, Entmanganung chemische Entsäuerung, (Kreuzstromentgaser u. Filteranlage), Desinfektionsanlage (Chlordioxid)	Enteisung, Entmanganung, Entsäuerung, Filtration, Desinfektion
VB III Straßenhaus	HB Straßenhaus PW Aubachtal	mechanische u. chemische Entsäuerung (Lochbodenbelüfter, Rieselentgaser, Filteranlage), Desinfektionsanlage (Chlordioxid)	Entsäuerung, Filtration, Desinfektion
VB IV Oberhonnefeld-Gierend	HB Oberhonnefeld-Gierend	mechanische u. chemische Entsäuerung (Rieselentgaser, Filteranlage), Desinfektionsanlage (Chlordioxid)	Entsäuerung, Filtration, Desinfektion
VB V Hardert	PW Aubachtal	mechanische u. chemische Entsäuerung (Rieselentgaser, Filteranlage), Desinfektionsanlage (Chlordioxid)	Entsäuerung, Filtration, Desinfektion
VB VI Rüschel	HB Rüschel PW Aubachtal	mechanische u. chemische Entsäuerung (Rieselentgaser, Filteranlage), Desinfektionsanlage (Chlordioxid)	Entsäuerung, Filtration, Desinfektion
VB VII Anhausen-Meinborn	PW Meinborn, HB Anhausen-Meinborn	PW: mechanische u. chemische Entsäuerung (Rieselentgaser, Filteranlage), HB: Desinfektionsanlage (Chlordioxid)	Entsäuerung, Filtration, Desinfektion
VB VIII Waldbreitbach	SB Wabersau	mechanische Entsäuerung (Kreuzstromentgaser); Desinfektion (Chlordioxid)	VB VIII Waldbreitbach
VB IX Hausen	HB Hausen	Chemische Entsäuerung (Filteranlage) Desinfektion (Chlordioxid)	Entsäuerung, Filtration, Desinfektion

Wassergewinnungsanlagen

Versorgungsbereich	Pumpwerk (Zuordnung)	Brunnen
VB I Rengsdorf	Rengsdorf	Sanddelle I Sanddelle II In den Eschen I In den Eschen II
VB II Bonefeld-Kurtscheid	Kurtscheid	Unterer Kalter Seifen Hack
VB III Straßenhaus	Niederhonnefeld	Niederhonnefeld I Niederhonnefeld II
	Direkt in HB	Fürst
VB IV Oberhonnefeld-Gierend	Direkt in HB	Arnold Oberraden In der Achterwiese Gierend
VB V Hardert	Aubachtal	Aubachtal I
		Aubachtal IV
		Aubachtal V
		Aubachtal VI
		Alsbachtal
VB VI Rüscheid	Rüscheid unten	Rüscheid
VB VIII Waldbreitbach	Wabelsau	Wabelsau
VB IX Hausen		Hausen

Versorgungsbereich	Pumpwerk (Zuordnung)	Quellen
VB I Rengsdorf	Rengsdorf	Stockwiese Rostheckelchen 1 Rostheckelchen 2.1 + 2.2
		Rüllbach
VB II Bonefeld-Kurtscheid	Bonefeld	Wirtswiese
	Kurtscheid	Kurtscheid
VB III Straßenhaus	Niederhonnefeld	Genossenschaftsweide 1 + 2
VB IV Oberhonnefeld-Gierend	Gierend	Gierend
VB V Hardert	Aubachtal	Zickelswiese 1 Zickelswiese 2 Zickelswiese 3 Steinebachtal 2
		Steinebachtal 3
		Steinebachtal 4
VB VI Rüscheid	Rüscheid zwischen Rüscheid unten	Im Siebenborn
		Waldquelle Rüscheid Am Pumpwerk 1 + 4 + 5
VB VII Anhausen-Meinborn	Anhausen	Waldquelle Anhausen
	Anhausen	Am Mühlenweg
	Meinborn	Meinborn

Härtegrade

Versorgungsbereich	Hochbehälter	versorgte Ortsgemeinden	Härtebereich	Grad dH	mmol/l
I	Rengsdorf	Rengsdorf	1 weich	4,77	0,850
II	Bonefeld / Kurtscheid	Bonefeld u. Kurtscheid	1 weich	4,94	0,880
III	Straßenhaus	Straßenhaus	1 weich	4,04	0,720
IV	Gierend	Oberhonnefeld-Gierend u. Oberraden	1 weich	5,66	1,010
V	Hardert	Hardert	1 weich	3,98	0,710
VI	Rüscheid	Rüscheid, Thalhausen u. GG Petershof	1 weich	4,60	0,820
VII	Anhausen / Meinborn	Anhausen u. Meinborn	1 weich	6,62	1,180
VIII	Waldbreitbach	Waldbreitbach u. Ortsteile	3 hart	14,53	2,590
IX	Hausen	Hausen u. Ortsteile	2 mittel	14,02	2,500
X	Roßbach	Roßbach u. Ortsteile	2 mittel	14,02	2,500
XI	Niederbreitbach	Niederbreitbach	2 mittel	14,02	2,500
XII	Datzeroth	Datzeroth	2 mittel	14,02	2,500

Erläuterung der Härtebereiche:

Härtebereich	1	weich	oder weniger als 8,4° dH
Härtebereich	2	mittel	8,4° bis 14° dH
Härtebereich	3	hart	mehr als 14° dH

Ermittlung der Gesamthärte in mmol / l: 1° dH = 0,1783 mmol / l

Ansprechpartner

Werkleitung

Dirk Muscheid 

Verbandsgemeindeverwaltung
Rengsdorf-Waldbreitbach

Fachbereich Kommunale Betriebe
Kaufm. Werkleiter
Neuwieder Straße 28, 56588 Waldbreitbach
Tel: (02634) 61510 Fax: (02634) 61519

dirk.muscheid@vg-rw.de

Werner Eidenberg 

Verbandsgemeindeverwaltung
Rengsdorf-Waldbreitbach

Fachbereich Kommunale Betriebe
Techn. Werkleiter
Neuwieder Straße 28, 56588 Waldbreitbach
Tel: (02634) 61523 Fax: (02634) 61519

werner.eidenberg@vg-rw.de

Techn. Verwaltungsbereich

Lutz Pfeiffer 

Verbandsgemeindeverwaltung
Rengsdorf-Waldbreitbach

Fachbereich Kommunale Betriebe
Stellv. techn. Werkleiter
Neuwieder Straße 28, 56588 Waldbreitbach
Tel: (02634) 61520 Fax: (02634) 61519

lutz.pfeiffer@vg-rw.de

Max Büdenbender 

Verbandsgemeindeverwaltung
Rengsdorf-Waldbreitbach

Fachbereich Kommunale Betriebe
Wassermeister
Neuwieder Straße 28, 56588 Waldbreitbach
Tel: (02634) 61521 Fax: (02634) 61519

max.büdenbender@vg-rw.de

Ansprechpartner Betriebsbereich

Wassermeister

Walter Neitzert
Verbandsgemeindeverwaltung
Rengsdorf-Waldbreitbach

Fachbereich Kommunale Betriebe
Wassermeister
Beim Weißen Stein 9, 56579 Bonefeld
Tel: (02634) 923015 Mobil: (0171) 7337109

wasser@werke-rengsdorf.de

Peter Hallerbach
Verbandsgemeindeverwaltung
Rengsdorf-Waldbreitbach

Fachbereich Kommunale Betriebe
Wassermeister
Industriestraße 10, 56589 Niederbreitbach
Mobil: (0175) 2021648

peter.hallerbach@werke-waldbreitbach.de

Wasserverbrauch je Person bzw. Haushalt

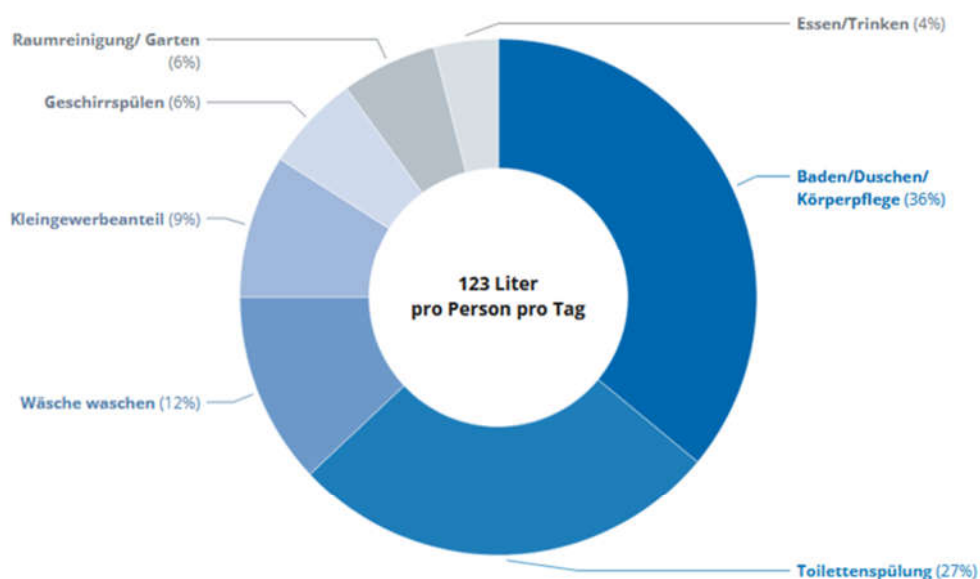
Das Verhältnis Ihres Verbrauchs gegenüber dem Bundesdurchschnitt können Sie mithilfe der folgenden Angaben selbst ermitteln. Im Durchschnitt verbraucht in Deutschland jede Person ca. 123 Liter pro Tag (Referenzwert im Jahr 2023; Quelle: BDEW-Wasserstatistik). Dies entspricht einer Jahresmenge von etwa 45 Kubikmetern (1 Kubikmeter entspricht 1000 Litern).

Personenanzahl je Haushalt	Durchschnittsverbrauch pro Jahr
1	45 m ³
2	90 m ³
3	135 m ³
4	180 m ³
5	225 m ³

Durchschnittswerte bezogen auf die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe – Anteile

Trinkwasserverwendung im Haushalt 2023

Durchschnittliche Anteile bezogen auf die Wasserabgabe an Haushalte und Kleingewerbe



geschätzte Menge

Stand 10/2024

Quelle BDEW-Wasserstatistik • Daten • Einbetten • Grafik

bdeW
Energy. Water. Life.

Quellenangabe: <https://www.bdeW.de/service/daten-und-grafiken/trinkwasserverwendung-im-haushalt/>

Wasserbezugsgebühren

Informationen zu den Kosten Ihrer Trinkwasserversorgung (€ pro Kubikmeter Trinkwasser) sowie Ihres individuellen Verbrauchs entnehmen Sie bitte Ihrer Abrechnung.

Tipps zum sparsamen Umgang mit der Ressource Trinkwasser

Duschen statt Baden

Handelsübliche Badewannen fassen bei jedem Vollbad im Durchschnitt 100 bis 200 Liter. Beim Duschen hingegen werden durchschnittlich 40 bis 60 Liter verbraucht. Wird zudem bei einer 5-minütigen Dusche während des Einseifens und Shampooierens das Wasser abgestellt, wird etwa 30% weniger Wasser verbraucht.

Toilettenspülung

Im Haushalt ist nach der Dusche die Toilette der zweitgrößte Wasserverbraucher. Bei älteren Toiletten fließen circa 9 bis 14 Liter pro Spülung durch das WC-Becken, obwohl 6 bis 9 Liter für einen einwandfreien, hygienischen Spülvorgang völlig ausreichen würden. In Abhängigkeit vom Spülgut kann die Wassermenge sogar auf 3 Liter reduziert werden.

Zähneputzen und Händewaschen

Anstelle während des Zähneputzens das Wasser laufen zu lassen, nutzen Sie einfach einen Zahnputzbecher, feuchten die Bürste darin an und spülen nach dem Putzen mit dem Wasser den Mund aus. Auch beim Händewaschen empfiehlt es sich, dass Wasser während des Einseifens abzustellen.

Regenwassernutzung

Die Gartenbewässerung kann mit aufgefangenem Regenwasser umweltfreundlich und kostengünstig gestaltet werden. Zum Auffangen des Regenwassers eignen sich Regentonnen, die über Entnahmevorrichtungen an den Fallrohren gespeist werden können. Auch können hierzu unterirdische Zisternen eingebaut werden, in denen das Regenwasser gespeichert werden kann.

Rasenmähen mit Bedacht

Ein sattgrüner Rasen sieht schön aus und ist zudem umweltfreundlich. Daher empfiehlt es sich, den Rasen im Sommer seltener zu mähen und die Schnitthöhe nicht zu kurz zu halten. Längere Grashalme sorgen für eine höhere Verschattung und dadurch für geringere Bodentemperaturen. Der Rasen trocknet weniger schnell aus und „verbrennt“ bei intensiver Sonneneinstrahlung nicht so schnell, Kleinlebewesen können länger in den oberen Bodenschichten verweilen und sorgen durch die Auflockerung für eine höhere Versickerungsleistung bei Niederschlag.

Hochdruckreiniger vermeiden

Hochdruckreiniger sind zwar sehr effektiv, verbrauchen aber aufgrund des Wasserdrucks bis zu 500 Liter Wasser pro Stunde. Daher sollte der Einsatz solcher Geräte gut durchdacht und zweckgebunden sein, da oft auch ein Eimer mit Wasser, ein Lappen und / oder der Schrubber genügt.

Spül- bzw. Waschmaschinen

Moderne Geräte benötigen bei hoher Leistungsfähigkeit sehr wenig Wasser. Sie sparen neben Wasser auch Strom. Füllen Sie die Maschinen immer vollständig und nutzen Sie die geräteeigenen Sparprogramme.

Lebensmittel waschen

Waschen Sie Obst, Gemüse und Salat nicht unter fließendem Wasser, sondern nutzen Sie hierfür eine Schüssel. Das verbraucht weitaus weniger Wasser und das verbleibende Wasser kann aufgefangen und als Benefit zum Gießen von Pflanzen genutzt werden.

Getränkzubereitung

Im Wasserkocher verbliebenes Restwasser kann zu einem späteren Zeitpunkt zum erneuten Erhitzen genutzt werden. Wegschütten ist hier nicht notwendig. Noch besser ist es, nur die tatsächlich benötigte Menge zu erhitzen. Das spart neben Trinkwasser zudem Strom ein.

Mischdüsen verwenden

Mischdüsen (Diffusoren) können am Auslauf des Wasserhahns zur Reduzierung des Wasserdurchflusses von rd. 15 Liter auf unter 8 Liter/min angebracht werden. Durch die verwendete Luftansaugfunktion ist nahezu kein Unterschied zum normalen Wasserstrahl festzustellen.

Defekte Armaturen und Toilettenspülungen

Tropfende Wasserhähne oder defekte Toilettenspülungen führen zu erhöhtem Wasserverbrauch. Auch bei scheinbar geringen Wassermengen, können in Summe erhebliche Verbrauchsmengen entstehen. Von daher empfiehlt sich eine regelmäßige Funktionsprüfung.

Konsum einschränken

Die einfachste und fast schon selbstredende Maßnahme zum nachhaltigen Umgang mit Trinkwasser ist das persönliche Verbrauchsverhalten. Betätigen Sie die Entnahmestellen in Ihrem Haushalt nur so lange, wie Sie tatsächlich Wasser benötigen.

Information zu Blei im Trinkwasser

Blei ist auch in sehr niedrigen Aufnahmemengen gesundheitsgefährdend und kann bei Ungeborenen, Säuglingen und Kleinkindern das Nervensystem schädigen sowie die Blutbildung und die Intelligenzentwicklung beeinträchtigen.

Bleileitungen – kaum noch ein Problem:

Bleileitungen wurden bereichsweise noch bis Anfang der 1970er-Jahre genutzt. Aber längst nicht alle vor 1973 gebauten Häuser sind betroffen, weil auch schon vor 1973 häufig andere Werkstoffe (z. B. Schwarzeisen, Kupfer oder verzinkter Stahl) verwendet wurden. Häuser, die nach 1973 errichtet wurden, sind i.d.R. nicht mehr betroffen.

Bleileitungen erkennen:

Um festzustellen, ob sich noch Bleileitungen in Ihrem Haus befinden, sind folgende Maßnahmen hilfreich:

- Kontrollieren Sie sichtbare Leitungen (z. B. im Keller vor und hinter dem Wasserzähler). Bleileitungen sind im Gegensatz zu Kupfer- oder Stahlleitungen weicher. Sie lassen sich mit einem Messer leicht einritzen oder abschaben und erscheinen silbergrau.
- Fragen Sie bei Ihrem Vermieter, Hausverwalter oder Hauseigentümer nach, wann die Wasserleitungen installiert wurden und aus welchem Werkstoff sie sind.
- Im Zweifelsfall kann eine fachgerechte Labormessung Aufschluss über die Bleibelastung des Trinkwassers geben. Solche Messungen sind jedoch kostenpflichtig. Lassen Sie vor der Probenentnahme das Wasser mindestens vier Stunden in der Leitung stehen. Ihr örtliches Gesundheitsamt berät Sie zur der Probenentnahme.

Bleileitungen sind grundsätzlich nicht mehr zulässig:

Die am 24.06.2023 in Kraft getretene, novellierte Trinkwasserverordnung sieht ein Verbot von Bleileitungen vor. Demnach sind bis zum 12.01.2026 alle Bleileitungen und auch Teilstücke zu entfernen oder stillzulegen. Auch kleinere Teilabschnitte aus Bleileitungen können in Kombination mit anderen metallenen Werkstoffen zu hohen Bleigehalten im Wasser führen. Deshalb ist beim Austausch von Bleileitungen darauf zu achten, dass diese vollständig ausgetauscht werden und eine Entfernung auch von Teilstücken ist zwingend notwendig. Wenden Sie sich bei Unsicherheiten an das Gesundheitsamt oder ziehen Sie Fachbetriebe der Sanitär- und Heizungstechnik zu Rate. Auch die Verbraucherzentralen und Mietervereine sowie der Verband der Haus- und Grundbesitzer können Ihnen helfen.

Bleihaltiges Wasser nicht trinken:

Verwenden Sie (möglicherweise) bleibelastetes Wasser nicht als Trinkwasser oder zur Zubereitung von Speisen. Für schwangere Frauen, Säuglinge und Kinder bis zum sechsten Lebensjahr ist Wasser aus Bleirohren als Trinkwasser immer ungeeignet. Verwenden Sie stattdessen in solchen Fällen abgepacktes Wasser mit dem Aufdruck „Geeignet für die Zubereitung von Säuglingsnahrung“. Die Anwendung von Filtern zur Bleientfernung ist nicht sinnvoll.

- Unabhängig von einer möglichen Bleibelastung sollten Sie nach längerer Standzeit das erste Wasser aus der Leitung nicht für die Ernährung verwenden. Lassen Sie das Stagnationswasser ablaufen, bis es kühl aus der Leitung läuft.
- Wenn eine Überschreitung des Grenzwertes im Trinkwasser festgestellt wird, muss Abhilfe – letztlich durch das Entfernen der Bleileitungen – geschaffen werden. Bis dahin ist eine äußerliche Anwendung des Wassers zur Körperpflege aus gesundheitlicher Sicht noch möglich.

Quellenangabe:

<https://www.umweltbundesamt.de/umwelttipps-fuer-den-alltag/essen-trinken/blei-im-trinkwasser#wie-sie-bleileitungen-erkennen-und-welche-rechte-sie-haben>

Weitere Informationen des Umweltbundesamtes:

Anschauungsvideo:

<https://youtu.be/isjuUsLh2V4>

Weitere Informationen zu Ihrem Trinkwasser finden Sie auf unserer Website:

<https://www.rengsdorf-waldbreitbach.de/rathaus-buergerservice/rathaus/verbandsgemeindewerke/wasserversorgung/>

Haben Sie Rückfragen? Dann sprechen Sie uns gerne an.

Ihre Verbandsgemeindewerke Rengsdorf-Waldbreitbach – Wasserwerk -